

Fach	Zwei-Fach-Masterstudiengang Erziehungswissenschaften – Teilstudiengang Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Köln
Datum der Akkreditierung	18.05.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2015
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2010/11
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Humanwissenschaftliche Fakultät
Kontakt	Dipl.-Päd. Sabine Domhan Dekanat der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln E-Mail: s.domhan@uni-koeln.de
Auflagen	1. Der Bereich methodische Grundlagen und statistische Kenntnisse ist verbindlich neu durchzustrukturieren und in den Modulbeschreibungen auszuweisen. 2. Es ist ein Konzept zur Abstimmung von Prüfungen zu entwickeln und die Prüfungslast zu reduzieren. In diesem Zusammenhang sind unbenotete Prüfungsleistungen zu Gunsten modulumfangender Prüfungen zu reduzieren und die Fachprüfung nur in einem Studienprofil zu fordern sowie einem der Fachmodule zu zuordnen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der forschungsorientierte Studiengang bezieht sich im Wesentlichen auf die Fachgruppen: Erziehungs- und Sozial- sowie Rehabilitationswissenschaften und Heilpädagogik. Der Masterstudiengang Erziehungswissenschaft soll über die Kombination verschiedener Teilstudiengänge: Allgemeine Erziehungswissenschaft, Rehabilitationswissenschaften, Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit, Erwachsenenbildung, Interkulturelle Kommunikation und Bildung sowie ein weiterer Teilstudiengang aus dem Angebot anderer Fakultäten, die Möglichkeit zu spezifischen Profilierungen bieten. Der viersemestrige Masterstudiengang (120 CP) soll jeweils zum Wintersemester starten, insgesamt sind pro Studienjahr 180 Studienplätze vorgesehen (pro Teilstudiengang 30), die durch ein örtliches Aufnahmeverfahren vergeben werden. Als formale Zugangsvoraussetzung wird der Abschluss eines einschlägigen

	<p>Bachelorstudiengang in Erziehungswissenschaft mit mindestens 180 CP oder eine vergleichbare Qualifikation vorausgesetzt. Ein einschlägiges Bachelorstudium liegt vor, wenn insgesamt 60 der erworbenen CP auf das Fach Erziehungswissenschaft bezogen sind. Darüber hinaus sind auch Englischkenntnisse der Stufe B2 CEF nachzuweisen.</p> <p>Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (EB/WB) ist eine erziehungswissenschaftliche Teildisziplin, die sich mit den lebensbegleitenden Lern- und Bildungsprozessen von Erwachsenen befasst. Auf der Basis eines erziehungswissenschaftlichen Bachelorstudiums führt es zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss, dessen ausgeprägtes fachwissenschaftliches Niveau die Wahrnehmung professioneller pädagogischer Tätigkeiten in Einrichtungen und Forschungsfeldern der Weiterbildung erlaubt. Das Masterfach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung ist grundsätzlich forschungsorientiert angelegt, soll den Studierenden jedoch ermöglichen, auf der Basis eines allgemein verbindlichen Grundstocks methodologischer und forschungs-praktischer Fähigkeiten eine individuelle Akzentuierung ihrer forschungsbezogenen Kompetenzentwicklung vorzunehmen: in Richtung auf historiographische, theoretische oder inter-national vergleichende Grundlagenforschungen oder – alternativ – durch die Wahrnehmung anwendungsbezogener, auf die Reflexion und Optimierung der erwachsenenpädagogischen Praxis ausgerichteter Forschungsinteressen. Eine Besonderheit des Studienfaches bietet die Profilbildung der Studierenden über die Erweiterung um Grundwissen, Forschungsperspektiven und Handlungskompetenzen im Handlungsfeld Geragogik.</p> <p>Für den Teilstudiengang Erwachsenenbildung sind zwei Verläufe vorgesehen. Zum einen kann der Teilstudiengang als sogenanntes kleines Fach im Umfang von 38 CP (vier Pflichtmodule + Fachprüfung) studiert werden, zum anderen kann der Teilstudiengang als sogenanntes großes Fach im Umfang von 52 CP studiert werden. Neben den vier obligatorischen Fachmodulen sind Ergänzende Studien im Umfang von 14 CP zu erbringen. Diese teilen sich zwischen dem Bereich Geragogik (10 CP) und einer der Masterarbeit thematisch anschließenden Projektarbeit (4 CP) auf. Anstelle des Bereichs Geragogik kann auch der Bereich Erwachsenenbildung / Weiterbildung vertieft werden. Es werden vertiefte Studien in zwei Modulen gefordert (14 CP). Beide Module werden mit Projektarbeiten mit thematischem Bezug zur Masterarbeit abgeschlossen. Schließlich sind 6 CP über die mündliche Fachprüfung am Ende des 3. Oder im 4. Semesters zu erwerben. Das Studium wird mit der Masterarbeit (30 CP) abgeschlossen. . Das Studium im Zwei-Fach-Modell umfasst zwei Teilstudiengänge im Umfang von je 38 CP (inkl. Fachprüfung von 6 CP), einen Ergänzungsbereich (als Wahlbereich zur Profilbildung) im Umfang von 14 CP in einem der beiden Teilstudiengänge sowie die Masterarbeit im Umfang von 30 CP in einem der beiden Teilstudiengänge. Alle erziehungswissenschaftlichen Teilstudiengänge sind miteinander kombinierbar, darüber hinaus ist es auch möglich, einen Teilstudiengang der Philosophischen Fakultät zu kombinieren. Der Teilstudiengang, in dem der Ergänzungsbereich absolviert wird, wird als „großes Fach“ bezeichnet. Der Ergänzungsbereich umfasst 14 CP und beinhaltet zwei Zielsetzungen: zum einen wird eine Profilierung im Umfang von 8 CP gewählt, z. B. zur fachspezifischen Erweiterung (Bsp. für den Teilstudiengang „Frühe Kindheit“: Bewegung, Sprache und Kommunikation oder für den Teilstudiengang „Erwachsenenbildung / Weiterbildung“: Geragogik), zum anderen kann im Umfang von 6 CP ein</p>
--	--

	<p>Praktikum erbracht werden (verpflichtend für die Teilstudiengänge „Frühe Kindheit“ oder „Rehabilitationswissenschaften“). Für den Teilstudiengang Erziehungswissenschaft ist kein Praktikum vorgeschrieben, anstelle dessen sind Freie Studien im Umfang von 6 CP zu erbringen. Schließlich bestehen auch die Möglichkeiten, dass Grundkenntnisse einer weiteren Sprache erworben werden (empfehlenswert für den Teilstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung), vorausgesetzte Inhalte nachgeholt, werden, sowie Inhalte aus dem weiteren Lehrangebot der Philosophischen Fakultät gewählt werden. Der Ergänzungsbereich und die Masterarbeit sollen je nur in einem der beiden Teilstudiengänge absolviert werden.</p> <p>Die vermittelten Kompetenzen und Inhalte im Teilstudiengang Erwachsenenbildung/ Weiterbildung richten sich aus an den Berufsbildern und Tätigkeitsmerkmalen des ausdifferenzierten quartären Bildungssektors. Den Absolventinnen und Absolventen des Teilstudiengangs EB/WB bieten sich Anstellungs- und Karrierechancen nicht nur bei den primären, ‚klassischen‘ Trägern und Institutionen der Weiterbildung (Volkshochschulen, Akademien, Familienbildungsstätten, Berufsbildungswerke etc.), sondern auch bei einer Vielzahl staatlicher und privater Organisationen: Neben Wirtschaftsunternehmen und Einrichtungen des Öffentlichen Dienstes zählen hierzu gewerkschaftliche, kirchliche und wohlfahrtsstaatliche Körperschaften, ferner Verbände, Forschungsinstitute und Vereine, Beratungsdienste unterschiedlicher Ausrichtung und kommerzielle Anbieter von Weiterbildung (z.B. Fernlehr- und Sprachenschulen). Die freiberufliche Tätigkeit als Dozent, Trainer, Coach oder Unternehmensberater stellt eine berufliche Alternative dar, die von wissenschaftlich ausgebildeten Fachkräften der EB/WB in zunehmendem Umfang wahrgenommen wird.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Der Teilstudiengang entspricht den fachlichen Anforderungen. Er erfüllt die Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen. Die Ziele des Teilstudienganges sind überzeugend und transparent, Sie sichern Forschungs-, Handlungs- und Analysekompetenz für dieses offene Handlungsfeld EB/WB. Die Ziele sind logisch, schlüssig, sie entsprechen den Anforderungen an das Qualifikationsniveau für deutsche Hochschulabschlüsse. Eine wissenschaftliche Befähigung und eine Berufsfähigkeit sind so gegeben. Das Studium trägt über die unterschiedlich angestrebten Kompetenzen zur Persönlichkeit bei. Der Teilstudiengang fügt sich konsistent in das Lehr- und Forschungsprofil der Fakultät ein. Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und hochschuldidaktisch sinnvoll aufgebaut. Es sichert die notwendige spezifische Feldkompetenz und löst von der Anlage her die definierten Ziele ein. Die Prüfungen sind wissens- und kompetenzorientiert, sie sind auf die Bildungsziele abgestimmt. In diesem Zusammenhang ist aber die übergreifende Auflage zur Überarbeitung des Prüfungssystems für den Zwei-Fächer-Masterstudiengang zu beachten. Durch die Erarbeitung von Handlungsinstrumenten und den durchzuführenden kleinen Forschungs- und Entwicklungsprozessen sichert der Studiengang eine Berufsbefähigung. Langfristige Entwicklungen des Berufsfeldes werden durch die Adaption der Geragogik eingeplant.</p>
<p>Mitglieder der Gutachtergruppe</p>	<p>Prof. Dr. Wiltrud Gieseke, Humboldt-Universität zu Berlin, Philosophische Fakultät IV, Institut für Erziehungswissenschaften, Abt. Erwachsenenbildung/Weiterbildung</p> <p>Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Otto-Friedrich-Universität Bamberg,</p>

	<p>Institut für Erziehungswissenschaft, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik</p> <p>Prof. Dr. Wolfgang Nieke (schriftliche Beteiligung), Universität Rostock, Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik</p> <p>Dr. Ottmar Döring, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Frank-Christian Ludwig, Technische Universität Dresden (studentischer Gutachter)</p>
Verfahrensnummer AQAS	110029